



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bin seit annähernd 5 Monaten in der Position des Chefarztes der Capio Klinik im Park und möchte mich für die durchweg positive Kommunikation mit Ihnen bedanken. Um auch zukünftig eng miteinander zusammenzuarbeiten, hatten wir bereits einigen Kollegen unsere ärztlichen Durchwahl-Telefonnummern für schnellere Kontaktaufnahmen zur Verfügung gestellt. Nach problemloser Einführung der Radiofrequenzablation von Stammvenen (RFITT) im Januar haben wir nun unser operatives / interventionelles Spektrum komplettiert und stehen Ihnen im Venenzentrum als Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Vene und die Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Ich möchte Sie im Frühjahr einladen, unsere Klinik kennenzulernen und an einem kostenlosen Sono-Duplex-Refresher-Workshop für niedergelassene Kollegen teilzunehmen.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und wünsche Ihnen ein erfolgreiches Frühjahr 2010.

Ihr H.P. Steffen
Chefarzt Capio Klinik im Park



EINBLICK 1·2010

Aktuelle Information für zuweisende Ärzte

RFITT ergänzt OP-Spektrum



Chefarzt Dr. med. H.P. Steffen operiert mit seinem Team jedes Jahr über 4000 Venenpatienten in der Capio Klinik im Park in Hilden.

Bei der Krampfaderbehandlung bieten wir jetzt auch die Radiofrequenzablation an. Dieses Verfahren kann bei einem bestimmten Personenkreis als Alternative zum traditionellen chirurgischen Eingriff angewendet werden.

Das Besondere: Die erkrankte Stammvene wird nicht entfernt. Ein Katheter gibt bipolare Radiofrequenz-Energie direkt in die Venenwand ab. Durch die gezielte, kontrollierte Erwärmung der Venenwände auf Temperaturen zwischen 60 und 85° Celsius, wird die Vene schonend von innen verschlossen und das Risiko von Verbrennungen minimiert. Es wird nur eine kleine Punktion über dem Knie oder am Fußknöchel durchgeführt, um den Katheter einzuführen.

Prinzipiell verläuft die RFITT in örtlicher Betäubung. Abweichend von den Standard-Operationen sind insbesondere folgende Punkte:

- Sehr kleine Skalpellschnitte.
- In die Vene wird unter Ultraschallkontrolle ein spezieller Katheter eingeführt, der die Vene verödet.
- Auf die Punktionsstelle wird ein

Pflaster geklebt, im Verlauf der Vene ein Druckverband angelegt.

- Der Eingriff dauert ca. 30 - 40 Minuten.
- Nach dem Eingriff sollen die Patienten viel Laufen und das Bein erhöht lagern.
- Eine Kontrolle erfolgt in der Regel am Tag nach dem Eingriff.
- Der Patient trägt zwei Wochen einen Kompressionsstrumpf.

Eine Radiowellentherapie kommt bei folgenden Indikationen infrage:

- Rezidiven
- stark übergewichtigen Patienten
- ältere und alte Patienten mit drohendem offenen Bein und offenem Bein.
- jungen Patienten mit Wunsch nach schneller Rekonvaleszenz.

RFITT bietet Vorteile, insbesondere Verbrennungskomplikationen wie bei der Lasertherapie (viel höhere Temperaturen) sind bei der Radiowellentechnik deutlich seltener.

Studien konnten zu dem zeigen, dass postoperative Schmerzen, Blutergüsse, Venenentzündungen und Nervenmissempfindungen ebenfalls weniger häufig auftreten.

Sono-Duplex-Workshop

Die Capiro Klinik im Park Hilden bietet niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen einen kostenlosen Sono-Duplex—Refresher-Workshop an.



Schmerzfreie und risikolose Diagnostik

Inhalt:

Grundlagen der Doppler- und Duplexsonographie sowie Praktische Diagnostikübungen Varikose und TVT. Die Zahl der Teilnehmer ist bewusst begrenzt, um ausreichend Zeit zum Üben und Kennenlernen aller Untersuchungsmodalitäten gewährleisten zu können.

Mit der farbcodierten Duplex-Sonographie (Farbduplex) können sowohl oberflächliche als auch tiefe Venen sicher beurteilt werden. Außerdem ist mit der Farbduplex-Sonographie auch die Messung der Strömungsrichtung und -geschwindigkeit möglich. Dadurch können auch Verschlüsse der tiefen Venen (Thrombosen) sowie Schäden an den Venenklappen diagnostiziert werden. Die Methode stellt mittlerweile die Basisuntersuchung bei Gefäßerkrankungen dar.

Termin: Mittwoch, 12. Mai 2010, von 18 bis 20 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich an unter Tel. 02103 896-152 (Frau Hengst).

AOK-Patienten geben Bestnoten

Bei einer bundesweiten Patientenbefragung der AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse unter rund 80.000 Versicherten zur Zufriedenheit von Patienten im Krankenhaus erreicht die Capiro Klinik im Park in allen Kategorien Spitzenwerte, die teilweise 15 Prozent über dem Durchschnitt liegen.

Dass über die Qualität eines Krankenhauses nicht allein eine hochwertige Ausstattung, das medizinische Leistungsspektrum und die Qualifikation der Mitarbeiter entscheiden, war Ausgangspunkt der Befragung. Ein sehr hoch einzuschätzender Faktor ist die subjektiv empfundene Qualität der Versorgung – so wie sie der Patient bei seinem Krankenhausaufenthalt erlebt. Hier setzte die Befragung der AOK an.

Besonders zufrieden waren Patienten der Capiro Klinik im Park mit folgenden Punkten:

- Ärztliche Versorgung
- Pflegerische Betreuung
- Behandlungserfolg
- Service

„Besonders freut mich, dass 97,5 Prozent der bei uns operierten und befragten Patienten die Capiro Klinik im Park weiterempfehlen würden. Eine bessere und ehrlichere Werbung kann es nicht geben“, so Verwaltungsdirektor Olaf Tkotsch. Das sieht AOK-Regionaldirektor Stefan Mies genauso: „Herzlichen Dank für die sehr gute Behandlung unserer Versicherten.“

Nächster Termin

24. 04. 2010

Deutscher Venentag in der Capiro Klinik im Park, initiiert von der Deutschen Venen-Liga e.V. mit kostenlosen Venen-Checks, Vorträgen und Venengymnastik. Information und Anmeldung **Telefon 02103 242691.**

Für Sie gelesen: Sport hält die Venen offen

Wer Sport treibt, beugt damit einer Venenthrombose vor, bestätigt eine Studie niederländischer Mediziner. Dabei scheint es keine Rolle zu spielen, wie stark man den Kreislauf auf Touren bringt – Hauptsache, man tut es mindestens einmal pro Woche. Die Resultate seien besonders für ältere Menschen interessant, schreibt die Gruppe um Frits Rosendaal vom Universitätsklinikum Leiden.

Rosendaal und Kollegen verschickten Fragebögen an 3.608 Patienten, bei denen erstmals eine Venenthrombose bzw. eine Lungenembolie aufgetreten war, und an 4.252 Kontrollpersonen. Von ersteren berichteten knapp 32 Prozent, von letzteren dagegen knapp 40 Prozent über regelmäßige sportliche Betätigung.

Unter Berücksichtigung weiterer Faktoren schätzen die Forscher, dass Sport das Thromboserisiko bei Frauen um 39 Prozent und bei Männern um 22 Prozent verringert. Für Frauen, die nicht schwanger waren und keine Hormone zur Empfängnisverhütung oder Milderung von Wechseljahresbeschwerden nahmen, ergab sich eine Risikominderung um 55 Prozent.

(Quelle: Veröffentlichung *Journal of Thrombosis and Haemostasis*, Vol. 5(11), pp 2186-92, DOI 10.1111/j.1538-7836.2007.02732.x)

Impressum

Redaktion
Dr. med. H.P. Steffen
Susanne Kuczera M.A.

Capiro Klinik im Park
Venenzentrum NRW
Hagelkreuzstraße 37
40721 Hilden
Tel. 02103 896-0
Fax 02103 21431
info.ckip@de.capiro.com
www.capiro-klinik-im-park.de

Gestaltung: Thaler Werbung